



MEDIENINFORMATION

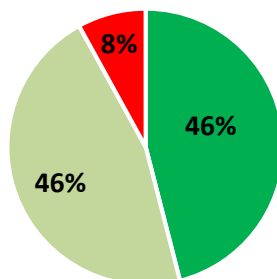
Der Nidwaldner Wirtschaft geht es gut – aber nicht in allen Branchen

Die Ergebnisse der neusten Befragung bei Nidwaldner Unternehmen zeigen, dass sich die starke Erholung vom ersten Halbjahr nicht in allen Branchen fortgesetzt hat. Vor allem in der Tourismusbranche wirkt sich die Covid-19-Pandemie nach wie vor bremsend auf den Geschäftsgang aus.

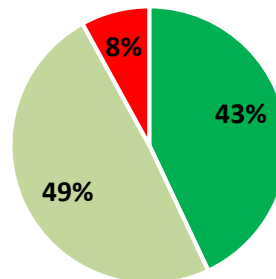
Bei der halbjährlich durchgeführten Online-Umfrage der Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden haben 43 Prozent der Unternehmen die Aussichten ihrer Firma für die nächsten zwölf Monate als «gut» eingestuft. Im Sommer 2021 lag dieser Wert noch leicht höher bei 46 Prozent. Der Anteil jener Unternehmen, welche ihre Aussichten als «schlecht» einschätzen, ist unverändert bei 8% geblieben.

Wie beurteilen Sie die Aussicht Ihrer Firma für die nächsten 12 Monate?

Befragung Sommer 2021



aktuelle Befragung Winter 2021/2022



■ gut ■ befriedigend ■ schlecht

Während sich die allgemeine Situation in den Branchen «Dienstleistung», «Handel und Gewerbe» und «Verarbeitende Produktion» im zweiten Halbjahr positiv entwickelte, erfolgte in der «Baubranche» ein leichter Rückgang. In der Tourismusbranche musste gar ein neuerlicher Einbruch festgestellt werden.

«Die Ergebnisse der Befragung decken sich mit den Rückmeldungen seitens Wirtschaft, die bei uns eingehen», sagt Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger. So sind derzeit viele Nidwaldner Unternehmen sehr zufrieden mit dem aktuellen Geschäftsgang, während andere – davon viele aus der Tourismusbranche – nach wie vor mit den direkten und indirekten Folgen der Coronakrise zu kämpfen haben.

Othmar Filliger: «Einerseits wirken sich noch immer die Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie negativ auf den Geschäftsgang aus, andererseits sind Themen wie Fachkräftemangel oder Lieferengpässe heute aktueller denn je.»

Auch wenn sich die Corona-Situation zuletzt entspannt hat und Anlass zur Zuversicht besteht, gilt es zu berücksichtigen, dass die vielerorts sehnlichst erwartete Normalität für gewisse Unternehmen erst mit Verzögerung eintreten wird. «Deshalb ist es wichtig, dass die staatlichen Unterstützungsinstrumente für die Wirtschaft vorderhand im erforderlichen Rahmen weiterlaufen», so Othmar Filliger.

Die Volkswirtschaftsdirektion führt seit 2006 bei den Nidwaldner Unternehmen halbjährlich eine Umfrage durch. 300 Firmen aus den Branchen «Baugewerbe», «Handel und Gewerbe», «Dienstleistung», «Verarbeitende Produktion» sowie «Tourismus» sind für die jüngste Umfrage im Dezember 2021/Januar 2022 angeschrieben worden. 178 von ihnen haben teilgenommen, was einer Rücklaufquote von 59 Prozent entspricht.

RÜCKFRAGEN

Othmar Filliger, Volkswirtschaftsdirektor, Telefon +41 41 618 76 50, erreichbar am Montag, 7. Februar 2022, von bis 9.00 bis 9.45 Uhr.

Stans, 7. Februar 2022